

Pädagogisches Konzept der Spielgruppe Rägeboge Aadorf

1. Vorstellung und Angebot

Der Verein Spielgruppe Rägeboge besteht bereits seit 1993 und bietet Kindern ab drei Jahren die Möglichkeit, erste Erfahrungen ausserhalb der Familie zu sammeln. Sie treffen sich in einer konstanten Gruppe von etwa zehn gleichaltrigen Kindern zum Spielen im Haus oder im Wald.

Die Spielgruppe Rägeboge gewährt den Kindern eine liebevolle und anregende Umgebung, in der sie spielerisch die Welt entdecken können. Ziel ist es, die natürliche Neugier und Kreativität der Kinder zu fördern und ihre sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu stärken. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder und schaffen ein Umfeld, das sie in ihrer Entwicklung unterstützt.

Unsere Spielgruppe steht allen Kindern offen, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Entwicklungsstand.

2. Rahmenbedingungen und Inhalte

2.1. Organisatorischer Rahmen

- **Betreuungszeiten:** 1-mal wöchentlich während 2.5 Stunden.
- **Gruppengrösse:** Maximal 12 Kinder pro Gruppe.
- **Betreuung:** Zwei Leiterinnen pro Gruppe, davon mindestens eine ausgebildete Spielgruppenleiterin.
- **Räumlichkeiten:**
 - Hausspielgruppen: Helle, kinderfreundlich gestaltete Innenräume mit einer Vielzahl an Spiel- und Bastelmaterialien.
 - Waldspielgruppen: Wald oberhalb des Riethofs mit Waldhöckern, Grube, Feuerstelle und Sitzgelegenheiten mit Tisch.

2.2. Inhalte

- **Freispiel:** Die Kinder wählen ihre Aktivitäten selbst. Wir legen grossen Wert darauf, den Kindern Möglichkeiten zum kreativen Spielen und Gestalten zu bieten, ohne sie mit Spielmaterial zu überhäufen.
- **Geführte Aktivitäten:** basteln, malen, kleben, schneiden, kneten, mit Ton arbeiten, singen und musizieren, Bewegung und Rhythmik, Kreisspiele, Geschichten hören, Verse lernen, Malspiele, Rollenspiele.

- **Feste und Rituale:** z.B. Geburtstag feiern, Fasnacht, Wichtel, Samichlaus, Abschlussfest.
- **Waldspielgruppe im Besonderen:** sägen, rutschen, hämmern, schälen, bauen, sammeln, klettern, Wetter und Jahreszeiten kennenlernen, Feuer machen und bräteln.

3. Pädagogisches Leitbild

Unser Leitbild basiert auf der Überzeugung, dass jedes Kind einzigartig ist und seine individuelle Persönlichkeit im eigenen Tempo entfalten soll. Wir verstehen die Spielgruppe als Ort der Geborgenheit, in dem Kinder spielerisch lernen und ihre Fähigkeiten in einer positiven, respektvollen und wertschätzenden Atmosphäre entwickeln können.

3.1. Unsere Werte

- **Spielerisches Lernen:** Das Spiel ist die wichtigste Lernform. Es fördert Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten und soziale Kompetenzen. Wir schaffen eine Umgebung, in der Kinder durch freies Spiel ihre Neugier und Kreativität ausleben.
- **Gemeinschaft:** Wir legen Wert auf soziale Kompetenzen wie Teilen, Zuhören und Konfliktlösung. Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme.
- **Kindzentrierte Förderung:** Das Kind steht im Mittelpunkt. Wir begegnen jedem Kind mit Achtung vor seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Das freie Spiel wird gefördert, um die Eigeninitiative und Selbstständigkeit zu unterstützen.
- **Beziehung und Vertrauen:** Eine wertschätzende Beziehung zu den Kindern ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit.
- **Naturnähe:** In der Waldspielgruppe steht die direkte Auseinandersetzung mit der Natur im Mittelpunkt. Die Natur dient als Erfahrungsraum, in dem die Kinder mit allen Sinnen lernen können. Umweltbewusstsein und grobmotorische Fähigkeiten werden gefördert.

3.2. Unsere Ziele

- Familienergänzende Begleitung.
- Gestalten von sinnvollen, attraktiven und fröhlichen Spielgruppen-Stunden.
- Förderung einer individuellen und ganzheitlichen Entwicklung des Kindes: emotional, sozial, motorisch, kognitiv und sprachlich.
- Frühzeitiges Erkennen möglicher Entwicklungsauffälligkeiten und Information an die Eltern.

3.3. Methodik und Didaktik

- **Freispiel:** Bietet Raum für selbstständiges und kreatives Handeln. Die Leiterinnen stehen als Begleiterinnen zur Verfügung. Das erlebnisreiche Tun steht im Vordergrund – Der Weg ist das Ziel.
- **Geführte Aktivitäten:** Gemeinsames Basteln, Singen, Geschichten erzählen oder Naturerkundungen. Förderung gezielter Fähigkeiten wie Konzentration und Zusammenarbeit. Die Kinder haben bei gemeinsamen Aktivitäten auch immer die Möglichkeit nur zuzusehen, ohne sich zu beteiligen oder sich aus der Aktivität zurückzuziehen.
- **Rituale und Struktur:** Ein geplanter und strukturierter Ablauf und wiederkehrende Rituale wie der Start im Kreis, das Abschlusslied und das gemeinsame Znüni-Essen geben den Kindern Sicherheit.

4. Rolle der Spielgruppenleiterinnen

- **Begleitung und Beobachtung:** Sensibles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Unterstützung in Konfliktsituationen. Unterstützung, damit sich die Kinder in der Gruppe zurechtfinden und die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äussern können.
- **Impulse geben:** Bereitstellung von Materialien und Ideen, die die Kinder inspirieren.
- **Unterstützung bei Übergängen:** Individuelle Begleitung beim Spielgruppenstart und der Eingewöhnungszeit wie auch beim Abschied von der Spielgruppe und dem Übertritt in den Kindergarten.
- **Vorbildfunktion:** Werte wie Respekt, Toleranz und Nachhaltigkeit vorleben.
- **Elternarbeit:** Austausch mit den Eltern, um die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu begleiten.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig, um eine optimale Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

- **Elterngespräche:** Austausch über die Entwicklung der Kinder.
- **Transparenz:** Offenlegung von Konzepten, Abläufen und Aktivitäten.
- **Anlässe mit Eltern:** Es finden Schnupperanlässe, Elternanlässe in den einzelnen Gruppen sowie ein Abschlussfest statt.

6. Prävention

Wir legen grossen Wert auf die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder. Gewalt wird nicht toleriert. Bei vermehrten Handgreiflichkeiten wird mit den Eltern des betroffenen Kindes Rücksprache gehalten. Wir fördern ein respektvolles Miteinander.

- **Gesundheit:** Regelmässige Reinigung der Räume und Spielmaterialien sowie klare Hygieneregeln.
- **Unfallverhütung:** Kindgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten und regelmässige Überprüfung der Sicherheitsstandards. Für die Waldspielgruppen besteht bei schlechtem Wetter eine Ausweichmöglichkeit in Indoor-Räumlichkeiten.

7. Qualitätssicherung

Wir arbeiten nach den Richtlinien des SSLV (Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband). Die Qualität unserer Arbeit wird kontinuierlich überprüft und verbessert.

- **Fortbildungen:** regelmässige Weiterbildungen des Teams zu aktuellen pädagogischen Themen.
- **Reflexion:** regelmässige Besprechungen der Leiterinnen untereinander.
- **Austausch:** Vernetzung mit anderen Spielgruppen und Fachstellen im Kanton Thurgau.

Durch diese Massnahmen stellen wir sicher, dass die Spielgruppe Rägeboge ein Ort bleibt, an dem sich Kinder und Eltern willkommen und gut aufgehoben fühlen.

Erstellt von Maja Sieber (Präsidentin Spielgruppe Rägeboge) und Corinne Neuenschwander (Aktuarin Spielgruppe Rägeboge)

Stand: 30. Dezember 2024